

Maiandacht – Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Ein Zeichen der Hoffnung

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

Statio

In dieser Maiandacht wenden wir uns an Maria.
Wir schauen auf zu ihr, lassen uns von ihr an die Hand nehmen,
uns von ihr zu Christus führen. Zu ihm rufen wir:

Kyrie – Gebet

Lied: Einer, der sagt...

Schriftlesung

Lied: Magnificat

Bete für uns, Maria,

wenn unser Vertrauen schwächelt und schwankt,
wenn unsere Kräfte lähmend schwinden,
wenn Ängste und Zwänge uns fesseln und binden,
wir keine Freude und Freunde mehr finden,
wenn das Glück wie Glas zerspringt und zerbricht,
der Mut uns verlässt erlischt;

A: wenn unsere Quellen versiegen und wir strauchelnd erliegen,
wenn plötzlich viel Dunkel uns überfällt und bedrückt,
eine schwere Last uns heimsucht und fast erstickt,
wenn endlose Zweifel an uns nagen, uns plagen,
uns schwerer Kummer verfolgt und zermürbt,

die Hoffnung in uns ermüdet und stirbt.

Danke du mit uns, Maria,

wenn wir uns am blühenden Leben freuen,
die Schönheit der Schöpfung mit ihren wiegende Gräsern
und gefächerten Farnen staunend bewundern,
wenn wir stillschweigend dem Gesang der Vögel
oder dem Rauschen des Windes lauschen,
wenn wir des Nachts zum Himmel aufschauen,
um die Sterne zu betrachten und dabei zu erahnen,
was alles in ihnen steht und sie unsere dunklen Wege erleuchten;
A: wenn wir das Wechselspiel von Licht und Schatten wie
ein Spiegelbild deiner verborgenen Herrlichkeit
erkennen, um uns davon faszinieren zu lassen.

Bete mit uns, Maria,

damit wir aufmerksam und aufrecht durchs Leben gehen
und so einem jeden Menschen begegnen,
damit wir empfänglich und dankbar sind
für die vielfachen Lebenszeichen, durch die uns Gott umarmt,
damit wir im Widerwärtigen und Ärgerlichen des Alltags
nicht verzagen und möglichst gelassen bleiben können;
A: damit wir sensibel und wachsam sind für Gottes leise Stimme in den
Lautstärken unserer Zeit, damit wir hellhörig und hilfsbereit sind
im Umgang mit unseren Allernächsten, damit wir inständig
und beharrlich bleiben im persönlichen und gemeinsamen Beten.

Höre uns zu, Maria,

wenn wir bei dir unser Herz ausschütten, dir unsere Not klagen,
unsere Fragen stellen und unsere Zweifel aussprechen,
wenn wir dich um guten Rat bitten, dein Hilfe brauchen,
von dir Unterstützung erwarten und dir unsere Sorgen anvertrauen,
wenn wir von dir Ermutigung und Beistand erfliehen, bei dir
Schutz und Geborgenheit suchen und dich anrufen in unserem Kummer,
wenn wir dir unsere Anliegen und Bitten vortragen, dir die Kranken,

die Sterbenden, die Verwaisten und Trauernden ans Herz legen;
A: wenn wir dir ein Lied singen von unserem Lieben und Leiden,
bei dir verstummen oder schweigen, seufzen, schluchzen oder weinen.

Lied: Gegrüßet seist du, Maria

Gegrüßet seist du, Maria

A: Grüßen wollen wir dich, Maria,
weil wir uns schon lange gut kennen
und vertraut sind von Kindesbeinen an,
durch alle Jahreszeiten des Lebens.

V: Grüßen wollen wir dich, Maria,
wie gute langjährige Freundinnen und Freunde,
die sich kennen und schätzen,
umeinander wissen und sich sorgen.

A: Grüßen wollen wir dich, Maria,
nüchtern und bodenständig,
begeistert und beflügelt,
gehimmelt und geerdet.

V: Grüßen wollen wir dich, Maria,
mit all dem, was uns gerade umtreibt,
was uns beglückt und bedrückt,
mit allen, was uns am Herzen liegt.

A: Grüßen wollen wir dich, Maria,
um deine Nähe zu suchen, uns an dich zu wenden,
bei dir zu verweilen,
zu dir aufzuschauen und auf dich zu hören.

Voll der Gnade

A: Voll und ganz, durch und durch,
ganz und gar bist du, Maria, von Gott erfüllt, voll der Gnade
Maria, in deinem Herzen ist alles, jede Faser,
jeder Winkel, jede Ecke,
jede Schicht vom Geist Gottes beseelt.

V: Immer und überall,
in allem und jedem hast du, Maria,
aus Gottes Kraft und Lichtfülle gelebt und gehandelt.

A: Zeige du uns, o Maria,
Wie wir unser ganzes Herz
für Gottes Gnade öffnen
und von ihr durchdringen lassen können.

V: Hilf uns, Maria,
noch viel tiefer aus dem Gnadenreichtum Gottes
zu schöpfen und anderen davon großzügig mitzuteilen.

A: Stehe uns bei, Maria, damit
uns in allen Halbheiten und
Unzulänglichkeiten Gottes
Gnade hilft und stärkt.

Der Herr ist mit dir

A: Maria, in deinem Sein und Wesen
hat Gott sich verliebt und unverkennbar verewigt.

V: Maria, durch dich hat der Name Gottes
einen besonderen Klang und sein unsichtbares Geheimnis
ein freundliches Gesicht bekommen.

A: Maria, du warst zutiefst mit dem ewigen Gott
verbunden und vereint, verwoben und vertraut.

V: Maria, aus dieser innigsten Nähe zu dir,

konnte Gott sich dir so erstaunlich offenbaren,
mitteilen und anvertrauen.

A: Maria, mit ihm und für ihn hast du gelebt und gekämpft,
geliebt und gelitten und alles im Herzen bewahrt.

Du bist...

A: reich gesegnet mit allen Gaben und Gnaden unseres Gottes,
mit allen Zusagen und Zugaben des Allerhöchsten;

V: reich gesegnet mit aller Schönheit des Leibes und der Seele,
mit den größten Ehren und Auszeichnungen Gottes,

A: reich gesegnet mit höchsten Ehren
und Vorzügen und aller Geistesgegenwart
und seiner unergründlichen Fülle,

V: reich gesegnet vor allen anderen Geschöpfen und Menschen
und für sie aus Gottes ewigem Ratschluss und Wesen, Walten und Plan.

A: reich gesegnet mit dem Segen des Himmels und der Erde.

Du bist ...

A: eine von uns,
und zugleich die ganz andere,
die völlig Menschliche, aber aber auch die total Geistliche,
die Gottverliebte und Ergebene, ihm gehorchend
und so die ihm gehorsam Gehörende.

V: ein unscheinbares Mädchen,
eine junge Frau, wie viele, mit Träumen und Ideen,
Gedanken und Plänen, Hoffnungen und Ängsten,
Fragen und Zweifeln.

A: eine für uns
betende und sorgende Mutter,
eintretende und einstehende
Anwältin und Kämpferin.

V: eine uns begleitende und tröstende
Freundin und Schwester, Vertraute und Beraterin.

A: eine mit uns Lebende und Liebende,

Schweigende und Singende, Lobende und Leidende,
Preisende und Dankende, Bittende und Empfangende.

Du bist gebenedeit

V: Gebenedeit bist du Maria,
weil Gott dich als die unbefleckt Empfangene auserwählt hatte.

A: Gebenedeit bin auch ich,
weil Gott mich von Ewigkeit her gewollt, erwählt und geliebt hat.

V: Gebenedeit bist du Maria,
weil du bereit warst, auf Gottes leise Stimme zu hören
und zu antworten.

A: Gebenedeit bin auch ich,
weil Gott mich in der Taufe beim Namen gerufen
und bisher geführt und getragen hat.

V: Gebenedeit bist du, Maria,
weil Gott in dir und durch dich Mensch geworden ist,
um uns zu retten und zu erlösen.

A: Gebenedeit bin auch ich,
weil die Freundschaft mit Gott mein ganzes Leben
umfängt und trägt und prägt.

und gebenedeit ist die Frucht

A: deines Leibes - Jesus

V: Alle Ehre, die wir, Maria,
dir erweisen, gebührt und gilt letztlich deinem Sohn,
den du uns als Retter geboren hast.

A: In deinem mütterlichen Schoß, Maria,
hast du ihn empfangen und getragen,
bist mit ihm schwanger gegangen und bist du Mutter geworden.

V: Die Frucht deines Leibes, Maria,
ist gewirkt durch den zarten Anhauch
und die schöpferische Atemkraft des Hl. Geistes Gottes.

A: Stärke du uns, Maria,
damit wir auch die Früchte hervorbringen können,

die der Geist in uns und durch uns heute wirken möchte.

V: Leite du uns an, Maria,
damit durch unser Leben Christus aufleuchte
als das wahre göttliche Licht!

A: Gehe du uns voran, Maria,
damit wir deinem Sohn tapfer und treu,
beharrlich und geduldig nachfolgen.

Lied: Marienrufe – GL 568

HI. Maria, Mutter Gottes

A: Mit mehr als tausend Namen rufen wir dich an
mit den vielen Ehrentiteln,
die man dir im Lauf der Geschichte verliehen hat.

V: HI. Maria, Mutter des ewigen Wortes,
das du in deinem tiefen Schweigen gehört,
in dein Herzen aufgenommen und darin erwogen und bewahrt hast.

A: HI. Maria, Mutter der wahren, schönen, reinen Liebe,
die in dir und durch dich eine so einzigartige Gestalt angenommen hat.

V: HI. Maria, Mutter unseres Herrn und Gottes, Jesu Christi,
des neuen und wahren Menschen, unseres Bruders und Erlösers!

A: HI. Maria, Mutter des aus dir geborenen
und durch dich Mensch gewordenen Sohnes Gottes!

Bitte für uns Sünder

A: An wen denn sonst, außer an dich,
Mutter Maria, können wir armen Sünder
uns wenden mit all den unsichtbaren,
schier unerträglichen Lasten der Seele?

V: Bei wem sonst, wenn nicht bei dir,
Mutter Maria, finden wir Zuflucht,

Schutz und Schirm, Hilfe und Trost,
in all unsrer Not und Bedrängnis?

A: Wer denn sonst, wenn nicht du,
Mutter Maria, kann uns beistehen
und uns vorangehen auf den schweren
Wegen der Umkehr und Versöhnung?

V: Darum bitte du für uns und alle
armen Sunder dieser Erde, die
in Schuld gefangen oder verstrickt
sind in gefährlichen Fängen.

A: Erbitte du uns die Gnade, uns
befreien und helfen, erneuern
und aufrichten zu lassen durch
das Wirken des Hl. Geistes.

… jetzt und in der Stunde

unseres Todes

A: Jetzt - das ist immer der Augenblick
zwischen Gestern und Morgen,
Vergangenem und Kommendem,
das ist das Hiersein in der Gegenwart.

V: Jetzt - das ist je neu der Moment
des aufmerksamen Innehaltens,
des achtsamen Wahrnehmens,
ohne Wenn und Aber.

A: Jetzt - das ist wie ein Wunder,
das geschieht, wo man es nicht
vermutet noch erwartet, sondern
einfach nur im Herzen empfängt.

V: Jetzt - das ist mein gesammeltes
Dasein oder gestammeltes JA
in der Gegenwart dessen, der immer
die Zeit schafft und sie mir schenkt.

A: Jetzt - das ist mein schwächelnder
Glaube, meine halbstarke Hoffnung,

meine ratlose Liebe und meine
armselige Ungeduld.

V: Jetzt - so bete ich zu dir, o Maria,
sei du bei mir, wie damals an vielen
Orten im verborgenen und
öffentlichen Wirken deines Sohnes.

A: Jetzt - so bitte ich dich, o Maria,
für alle, die mir anvertraut sind,
für die ich da bin, um die ich mich
kümmere und für die ich Sorge.

V: Jetzt - so hoffe ich, o Maria,
bist du bei mir, in all dem, was mich
beschäftigt, beunruhigt und beruhigt,
bedrängt, aufreißt und antreibt.

A: Jetzt - so wünsche ich mir, o Maria,
bist du bei mir, mit meinen endlosen
Fragen und banger Klagen, mit meiner
stillen Bewunderung und meinem Staunen.

V: Jetzt - so danke ich dir, o Maria,
für die Treue deiner Freundschaft,
für das Beispiel deines Glaubens,
für den Tiefgang deiner Hoffnung,
für den Weitblick deines Geistes.

... und dereinst in der Stunde

unseres Todes

A: Wann immer sie uns schlagen wird,
jene letzte Stunde,
in der wir das Zeitliche segnen,
wirst du, Maria, bei uns sein.

Lied: Segne du, Maria

Vaterunser

Segen

Auszug: Instrumental